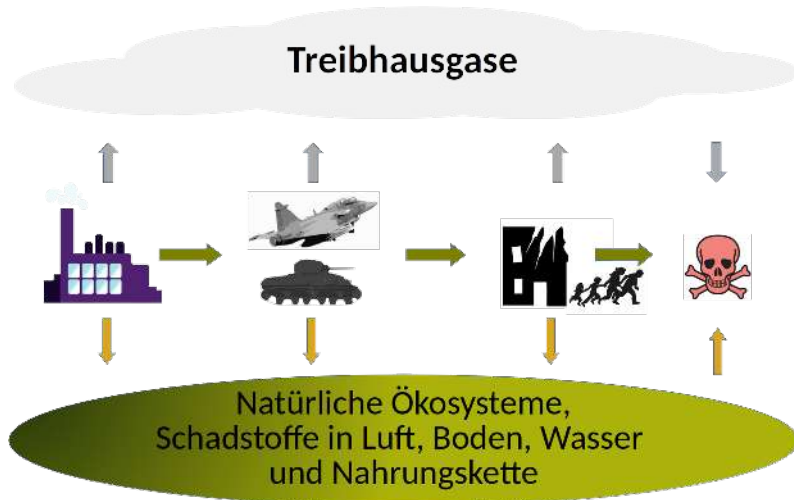




Globale Umweltwirkungen des Militärs:

Treibhausgase / CO₂-Fußabdruck | toxische Kriegsrückstände |
imperiale Geopolitik und Ressourcenausbeutung

Lokale Umweltwirkungen des Militärs:

Zerstörung von Ökosystemen | Luftschadstoffe Fluglärm |
Bodenbelastungen, z.B. mit PFAS

Beispielhafte Beiträge:

Studien über militärisch verursachte Treibhausgase |
Ökozid in der Ukraine | NATO Kerosin-Pipeline | PFAS-
Einsatz durch das Militär | US-Biowaffenprogramme |
Kerosinablass | Altlasten auf Konversionsflächen |
Uranmunition | nukleare Kette | Konversion

Informationsdienst Umwelt und Militär

<https://umwelt-militaer.org>

Kontakt: info@umwelt-militaer.org -
auch: newsletter@umwelt-militaer.org





Der Informationsdienst Umwelt und Militär entstand Ende 2018 aus einem Vernetzungstreffen für friedens- und umweltpolitische Aktivitäten im Umfeld der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“. Verantwortlicher Redakteur ist **Karl-Heinz Peil**, der auch eigene Beiträge verfasst..

Auf der Homepage ist eine umfangreiche Sammlung von Beiträgen entstanden, die sich mit der unterbelichteten Relevanz von **Umweltbelastungen durch Militär, Aufrüstung und Kriegsführung** befassen. Dies erstreckt sich gleichermaßen auf eine Vielzahl globaler und lokaler bzw. regionaler Themen.

Ein zusätzliches Thema sind Konzepte zur sozial-ökologischen Konversion von militärischen Standorten.



Neben den zahlreichen Detailfragen geht es in dem größeren Kontext von Umwelt und Militär auch darum, dass nur durch umfassende zwischenstaatliche Kooperation statt Konfrontation mit „systemischen Rivalen“ die globalen Probleme der Menschheit gelöst werden können. Militärische Konfrontation tötet nicht nur in bewaffneten Konflikten, sondern verschlingt auch die Ressourcen, die für eine soziale und ökologische Zukunftssicherung der Menschheit notwendig sind.

